

## Ein Bekenntnis zu Haßlinghausen



Wollen ihren Betrieb am Eichenhofer Weg konzentrieren: Jörg (l.) und Klaus Faulenbach. Foto: Arne Poll

Faulenbach/Fichthorn zieht um - und die Stadtspitze freut´s: Mit der Konzentration aller Firmenteile aus drei Städten am Eichenhofer Weg soll die Produktion langfristig am Standort Sprockhövel gesichert werden. Wenn ein Unternehmen umzieht, bedeutet dies meist Abwanderung - und somit nichts Gutes. Ganz anders gestern an der Stefansbecke: Strahlend verkündeten Bürgermeister Dr. Klaus Walterscheid und Wirtschaftsförderer Detlef Merken einen Umzug, der im kommenden Jahr stattfinden soll. Ein Umzug, der ein seit 35 Jahren ansässiges Unternehmen noch fester und mit überaus langfristigen Perspektiven an Sprockhövel binden soll.

1970 von Klaus und Peter Faulenbach in Ennepetal gegründet, siedelte sich die Faulenbach/Fichthorn GmbH Co. KG 1972 in Haßlinghausen an. Seit 1986 produziert der Betrieb, der sich auf das Eloxieren und die mechanische Oberflächenbearbeitung von Aluminium spezialisiert hat, an der Stefansbecke 23. Und in Schwelm. Und in Gevelsberg. Langfristig soll sich das ändern: Mit dem Erwerb eines 20 000 m<sup>2</sup> großen Grundstücks im Gewerbegebiet Stefansbecke II will Faulenbach/Fichthorn nun am Eichenhofer Weg den Grundstein für einen Firmenneubau legen, in dem künftig alle Betriebe mit 100 Mitarbeitern an einem Standort konzentriert werden sollen.

"Wir planen, Mitte 2008 zunächst mit dem Bau einer 5000 m<sup>2</sup> großen Produktionshalle mit Bürotrakt zu beginnen", erläuterte Juniorchef Jörg Faulenbach gestern beim Ortstermin am Eichenhofer Weg. Dorthin, wenige 100 Meter vom derzeitigen Standort Stefansbecke entfernt, soll der Betrieb umziehen. In die dann leergezogenen Gebäude Stefansbecke 23-29 sollen die Betriebe aus Schwelm und Gevelsberg umziehen, bevor sie sukzessive ebenfalls an den Eichenhofer Weg umsiedeln.

"Für uns beginnt damit logistisch eine neue Ära", machte Seniorchef Klaus Faulenbach deutlich. Der bisher erforderliche innerbetriebliche Verkehr zwischen drei EN-Städten falle künftig weg - ein klarer Wirtschaftsvorteil in einer Zeit zunehmenden Konkurrenzdrucks, wie beide Faulenbach-Chefs betonten.

Eine Entscheidung für den Standort Sprockhövel, die Bürgermeister Walterscheid sichtbar erfreut so kommentierte: "Ein Unternehmen, wie wir es uns wünschen: mittelständisch, inhabergeführt und mitarbeiter-orientiert."

(Auszug aus WAZ/WR vom 27.7.2007)